

Forellen bald im Mühlenbach

Tiefer Kolk am Durchlass Mühlenweg – der Bachlauf wird angehoben

Tengern (-gl-). Schon bald soll der Mühlenbach in Tengern wieder Heimat für Bachforellen und andere Fischarten sein. Dafür werden der Kolk unterhalb des Straßendurchlasses Mühlenweg und die Bachsohle angehoben. Die Arbeiten beginnen am Montag, 10. Mai.

Nach EU Wasserrahmenrichtlinie sollen die Fließgewässer in einen »ökologisch guten Zustand« überführt werden. Weil der Mühlenbach unterhalb des Straßendurchlasses fast zwei Meter in die Tiefe stürzt, hat sich ein großer tiefer Kolk gebildet. Für die Gewässerorganismen stellt dies eine unüberwindbare Wanderbarriere dar. Diese soll jetzt beseitigt werden.

Der Kolk wird aufgefüllt und die Bachsohle auf die Höhe des Straßendurchlasses angehoben, damit dann die Fische diesen Durchlass passieren können. Auch Ruhezonen werden im Zuge des Bachlaufes



Carola Fürste, Koordinatorin Gewässerentwicklungsprojekt, bespricht mit Joachim Struckmeyer die letzten Einzelheiten des Umbaus am Durchlass im Zuge des Mühlenbaches. Foto: Gerhard Gläsker

es für die Tiere geschaffen. Mit Steinen und Kies wird die Fließstrecke auf etwa 60 Meter allmählich abgefangen.

Für den Bau dieser Sohlgleite liegt eine Genehmigungsplanung vor. Diese Planung berücksichtigt

die Wassermenge in dem Bach, die Hochwassersicherheit für das direkt daneben liegende Wohnhaus und die Stabilität des Brückenbauwerkes. Vor allem wird die Sohlgleite so angelegt, dass sie die aufsteigenden Fische und Wirbel-

tiere passieren können. Ausgeführt wird der Bau durch das Gewässerentwicklungsprojekt Weser-Werre-Ems. Im Rahmen dieses Projektes werden in den Kreisen Minden-Lübbecke und Herford Maßnahmen zur naturnäheren Entwicklung der heimischen Fließgewässer umgesetzt.

Auch die Beschäftigungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten für Arbeitslose spielt eine wichtige Rolle. So sind in diesem Bereich etwa 100 Menschen unter qualifizierter fachlicher Anleitung für die naturnahe Entwicklung der heimischen Fließgewässer tätig. Sie stehen zum Teil in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis, zum Teil werden sie im Rahmen von Maßnahmen zur Arbeitsintegration beschäftigt.

Das Land fördert diesen Umbau mit 80 Prozent. Die Gemeinde Hüllhorst hat bereits ihren Anteil durch die Planungskosten erbracht. Während der Bauzeit, die etwa acht Wochen dauert, wird es vorübergehend auf den Straßen »Mühlenweg« und »Buchwiese« zu Verkehrsbehinderungen bei Materialanlieferung kommen.